



Für „unsere Kleinen“

SPÖ-Initiative | Landesrätin Karin Scheele machte in Hollabrunn (Wahl-)Werbung für mehr Betreuungsplätze für unter Dreijährige.

HOLLABRUNN | 5.000 Betreuungsplätze für unter Dreijährige zu schaffen ist das ehrgeizige Ziel von SP-Landesrätin Karin Scheele. „Es geht uns nicht darum, den Frauen ihre Babys zu entreißen. Sie sollen einfach die Wahlmöglichkeiten haben.“

Im Hollabrunner Bezirk stößt Scheele mit dieser Initiative auf große Unterstützung ihrer Parteikollegen. „Wir haben in der Stadt Hollabrunn nur elf Plätze für unter Dreijährige“, weiß Bezirkschef Werner Gössl. Dabei sei Hollabrunn der einkommensschwächste Bezirk. „Daher ist es erforderlich, dass Eltern ihrem Beruf nachgehen können.“

Ein flächendeckendes Angebot der Kleinstkindbetreuung sei auch ein wichtiger Schritt, die Armut zu bekämpfen, sind sich die Sozialdemokraten einig. „300 bis 500 Euro mehr im Monat sind der Unterschied zwischen Vegetieren und vernünftig leben“, so Gössl.

Mailbergs Bürgermeister Herbert Goldinger kennt die Proble-



„Wenn wir den Menschen schon keine Arbeitsplätze bieten können, müssen wir wenigstens auf ihre Kinder aufpassen“, meint Werner Gössl, im Bild mit Karin Scheele, Heide Hartenstein und Herbert Goldinger (v.r.).

matik aus seiner eigenen Familie: „Meine Nichte hat selbst ein Kind mit zwei Jahren. Ohne die Unterstützung von Oma und Opa könnte sie nicht arbeiten gehen.“

Scheele beschreibt, wie die Finanzierung möglich sein soll: Das neue Familienfördermodell der SPÖ würde das bisherige System der Frei- und Absetzbeiträge vereinfachen. Durch die Mittel, die so frei werden, könne die Familienbeihilfe erhöht und

150 Millionen Euro bundesweit für den Ausbau der Kinderbetreuung freigemacht werden. Niederösterreich würde von diesem Geld 27 Millionen erhalten.

„Man muss den Kindergarten aufsperrn, wenn die Leute ihn brauchen“, sind sich die Sozialdemokraten einig. Möglich sei dies durch die finanzielle Unterstützung des Bundes und: „Wenn eine Gemeinde das will, dann wird es auch funktionieren“, betont Gössl.

IM WAHLKAMPF



Mutbürger. Im Bezirk Hollabrunn wurde die für eine Kandidatur erforderliche Anzahl von Unterstützungsunterschriften deutlich überschritten, berichtet Rudolf Erdner, Sprecher für die unabhängige Wahlplattform. Ein Name auf der Liste ruft sofort Erinnerungen hervor. Peter Loy (kleines Bild) war bereits 1990 einer der Mitbegründer der Bürgerliste Unabhängiges Forum Hollabrunn (UFO). Bis 2010 war er Umweltgemeinderat für die ÖVP. Der zweite Name auf der Liste ist Elisabeth Sailer, geborene Mamerler. Die EDV-Bedienstete aus Grabern arbeitet in der Plattform Direkte Demokratie mit.



Team Stronach. Sieben Personen stehen auf der Liste von Team Stronach im Bezirk Hollabrunn. „Ohne exakte Reihung“, sagt „Frontman“ Walter Naderer (kleines Bild). Ziel sei es, die Dominanz der ÖVP zu brechen. „Es darf nicht sein, dass in einer Demokratie die Unterstützung einer anderen politischen Gruppe ein flausches Gefühl oder sogar Angst auslöst.“ Weiters auf der Liste: Ulrike Vojtisek-Stuntner (Maissau), Dieter Stipek (Glaubendorf), Gerald Rohringer (Sitzendorf), Andrea Schachhuber (Haugsdorf), Josef Edelmüller (Enzersdorf/Thale), Günther Posner (Hollabrunn).

DER WAHLKAMPF IM BILD



Frühschoppen im Schlossweingut

SEEFELD-KADOLZ | Im Weingut Graf Hardegg wurde eine erlesene Schar von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die neu gegründete „Initiative Niederösterreich“, ein überparteiliches Personenkomitee zur Unterstützung von Erwin Pröll, vorgestellt. Hausherr Maximilian Hardegg begrüßte den langjährigen Generaldirektor-Stv. der NÖ Versicherung, Johannes Coreth und

Andreas Pröll als Ehrengäste. Vom Landeshauptmann, der verhindert war, wurde eine Video-Botschaft übermittelt. Nach dem offiziellen Teil verwöhnte der frisch gekürte Top-Wirt Harald Pollak mit Schmankerln aus einer preisgekrönten Küche. Am Foto v.l.: Friedrich Weirosta, Reinhold Griebler, Christine Sulzberger, Maximilian Hardegg, Johannes Coreth, Richard Hogl, Andreas Pröll.

IM WAHLKAMPF

FPÖ „Aufbruchstimmung“. Eine Abordnung der FPÖ Hollabrunn nahm unter der Führung von Nationalratsabgeordneten Christian Lausch am Neujahrstreffen in der Pyramide Vösendorf teil. „Die Aufbruchstimmung war förmlich zu spüren. Alle waren bis in die Haarspitzen motiviert“, berichtet der freiheitliche Bezirkschef. „Wir gehen optimistisch ins neue Jahr und sind von einem ausgezeichneten Ergebnis sowohl bei der Landtags- als auch bei der Nationalratswahl überzeugt.“

NÖAAB holt Geld zurück. Unter dem Motto „Holen Sie sich ihr Geld zurück“ informiert der NÖAAB auch in Hollabrunn zur Arbeitnehmerveranlagung. „Rund 1,7 Millionen Euro las-



sen Steuerzahler aus dem Bezirk Hollabrunn am Finanzamt liegen. Derweil bekommt jeder, der eine Arbeitnehmerveranlagung durchführt, im Schnitt 550 Euro zurück“, erklärt Günther Schnötzing, ÖAAB-Spitzenkandidat für die Landtagswahl. Deshalb helfe man rund 3.100 Steuerzahlern im Bezirk, die auf die Arbeitnehmerveranlagung verzichten, ihr hart erarbeitetes Geld zurückzuzahlen. Auf der NÖAAB-Website ist ein eigener Bereich eingerichtet. Dort gibt es direkte Beratung und praktische Steuertipps, speziell auch für Familien und einen Überblick, wann und wo Infoveranstaltungen stattfinden.

Ohne Christen und Piraten. Insgesamt buhlen am 3. März in Niederösterreich neun Listen um Wählerstimmen. Nicht im Bezirk Hollabrunn vertreten ist die Christliche Partei Österreichs (CPÖ), die ihr Ziel verfehlte, nach 2008 wieder landesweit zu kandidieren. Nur im Bezirk Gänserndorf eingereicht hat die Piratenpartei.



„Die Bevölkerung glaubt an HC Strache und seine FPÖ!“, meinte FPÖ-Betriebschef Christian Lausch in der Pyramide Vösendorf, am Bild mit seiner Helga, Spitzenkandidat Ernst Suttner (mit Sonja), Josef Brandl und Franz Josef Kölsch.

Foto: FP

IN INITIATIVE NIEDERÖSTERREICH

Überparteiliches Personenkomitee zur Unterstützung des Landeshauptmannes von Niederösterreich

Dem Land zuliebe: Erwin Pröll.

Thomas Klestil
Markus Hengstschläger



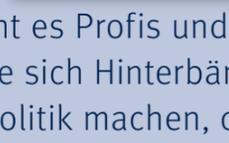
Erwin Hameseder
Obmann Raiffeisen-Holding NÖ-Wien



Christian Konrad



Rudolf Buchbinder



Rotraud A. Perner
Psychoanalytikerin und Juristin

„Heute braucht es Profis und nicht Millionäre, die sich Hinterbänkler kaufen und Politik machen, die besser zum Villacher Fasching passt als in die politische Landschaft.“



Emil Schabl
SPÖ Landesrat a.D.



Michael Hatz

Toni Pfeffer
Frenkie Schinkels



Bettina Glatz-Kremsner
Vorstandsdirektorin Österreichische Lotterien und Casinos Austria



Marianne Mendt
Sängerin

Lisl Wagner-Bacher

und viele mehr auf www.initiative-noe.at